

STEFAN GEORGE

DER STERN DES BUNDES

KLETT-COTTA

Ihr fahrt in hitzigem tummel	42
Ihr habt • fürs recken-alter.	43
Unholdenhaft nicht ganz	44
Du hast des adlers blick	45
Du hausgeist der um alte.	46
Fragbar ward Alles	47
 ZWEITES BUCH.	 49
Breit' in der stille den geist	50
Entbinde mich vom leichten.	51
Auf der brüst an deines herzens.	52
Mich den finstren musst du fesseln.	53
Heilige nacht von Ihm befohlen.	54
Er ist Helle.	55
Wenn meine lippen sich	56
Die uns nur eignet.	57
Du kamst zu mir.	58
Was gelitten ist beschwichte.	59
Wer seines reichthums unwert	60
Selbst nicht wissend.	61
Du hast empfangen.	62
Da ich mit allen fibem.	63
Was kann ich mehr.	64
Was ist geschehn	65
Du nennst es viel.	66
Was einst verhohlen quälte.	67
Wie man zurücksieht	68
Mir sagt das samenkom	69
Über wunder sann ich nach.	70
Rückgekehrt vom land.	71
Ist dies der knabe.	72
Wenn holde freiheit kehrt	73
Vor-abend war es.	74
Dem Lenker dank.	75
Der trunkne Herr des Herbstes.	76
Ich weiss nicht ob ich würdig	77
Die einen lehren.	78
Wo sind die perlen.	79

DRITTES BUCH	81
Von welchen wundern lacht	82
Dies ist reich des Geistes.	83
Wer je die flamme umschritt.	84
Neuen adel den ihr suchtet	85
Mit den frauen fremder.	86
Durch die gärten lispeln.	87
Da zur begehung	88
Ihr seid bekenner.	89
Vor dem glänz.	90
Wir schaun nicht mehr.	91
Auf neue tafeln schreibt	92
Was euch betraf.	93
So will der fug.	94
Ein wissen gleich für alle.	95
Die weltzeit die wir kennen.	96
Trifft euch einer.	97
Brich nun unsrer lippe.	98
Nennst du dich täuscher.	99
Hier schließt das tor.	100
So weit eröffne sich.	101
Ihr seid die gründung	102
Wer schauen durfte bis hinab.	103
Als nach der seligen.	104
Ich liess mich von den schulen.	105
Wer soll dich anders.	106
Denk nicht zuviel.	107
Du trugst in holder schäm	108
Spruch und ratschlag	109
Entlassen seid ihr.	110
Nachdem der kämpf gekämpft.	111
SCHLUSSCHOR.	113
Gottes pfad ist uns.	114

ANHANG